

Groß Wartenberger Krisen-Blatt



Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. — Bezugspreis durch die Post oder durch Boten frei Haus 6. — Mk. — Fernsprecher: Groß Wartenberg Nr. 146. —

Anzeigenpreis: die 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1,25 Mark. Reklamazeilen: 2,50 Mark. — Anzeigenannahme spätestens an den Vorabend früh. —

Schriftleitung, Druck und Verlag: **Waldemar Große, Groß Wartenberg.**

Nr. 35

Mittwoch, den 3. Mai

1922

Unter dem Schweinebestande des Arbeiters **Johann Kaezmarek, Klein Übersdorf** Gut ist antistierärztlich

Schweinepeuche

festgestellt worden.

Stallsperrre ist angeordnet.

Neumittelwalde, den 26 April 1922.

Der Amtsvorsteher.

Die von uns dem Vogt **Karl Walluszek** in **Groß Woitsdorf** und dem Fräulein **Marie Bawrozniak** daselbst zugesügten Beleidigungen nehmen wie vergleichsweise mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück und leisten hiermit

Abbitte.

Groß Woitsdorf, den 19 April 1922.

Anna Horn. Else Horn.

Vom 1. Mai 1922 ab, befindet sich

mein Büro

bei **Herrn Kaufmann Biallas** hiersebst, **Friedrichstraße 97** parterre.

Ertel,

Rechtsanwaltsbürovorsteher a. D.

Für Dominien offeriere

**Felgen, Speichen
fertige Nabe.**

H. Wazke, Waldfreischam,

Post Wirschowitz i. Schl.

Telephon Waldfreischam Nr. 1.

Fremde Sprachen durch mechanische Suggestion

Ein bekannter Ausspruch lautet: „Soviel Sprachen man spricht, so oft lebt man“. Wenn dieses Wort jemals Sinn hatte, so ist das jetzt der Fall, weil jeder Deutsche unter Zusammenfassung aller Energie seine Existenzmöglichkeiten erweitern und befestigen muß.

Wir sind nun heute in der angenehmen Lage, unsere Leser mit einer aufsehenerregenden neuen Methode der Sprachübertragung bekanntzumachen, nach der die Erwerbung einer fremden Sprache unter Ausschaltung des völlig veralteten bisherigen Lernbetriebs nach einem genial ausgedachten und in der Praxis erprobten neuen Verfahren auf mechanisch-suggestive Weise ermöglicht wird. Dieses neue Verfahren, nach dem bereits viele Zehntausende von Sprachbesessenen in Deutschland und in der Schweiz geradezu verblüffende Erfolge erzielt haben, ist in einer hochinteressanten, soeben in der 81. Auflage erschienenen sprachwissenschaftlichen Schrift aus der Feder des Erfinders des neuen Sprachübertragungsverfahrens, **Robert Mertner**, in überaus fesselnder, spannender Darstellung eingehend beschrieben. Wer sich aus irgend einem Grunde für fremde Sprachen und die schnellste und bequemste Art ihrer Erwerbung interessiert, sei auf diese aufsehenerregende Schrift dringend aufmerksam gemacht. Sie wie alle sprachreformatorischen Schriften **Robert Mertners**, im Verlage der „Gesellschaft zur Verbreitung zeitgemäßer Sprachmethoden“ in Kempten i. B. Nr. 20, erschienen und zu dem in Anbetracht der heutigen Bücherpreise ganz außerordentlich geringen Bezugspreis von nur Mk. 6, — zuzügl. Mk. 1, 50 Porto erhältlich. In dieser prächtigen Schrift wird gezeigt, wie in dem neuen Sprachübertragungsverfahren zum ersten Mal der Begriff der pädagogischen Suggestion auf dem Gebiete der Spracherlernung praktische Anwendung findet und unter Berücksichtigung der neuesten psychologischen Forschungen das Gedächtnis- und die assoziativen Fähigkeiten des menschlichen Gehirnes zu einer, die gesamten bisher benutzten Sprachlehrensysteme über den Haufen werfenden Reform der Sprachübertragung auf natürlichem Wege umzuwerten ist, die auf sicherer wissenschaftlicher Basis beruht und mit einfachsten Mitteln größte Erfolgsmöglichkeiten erzielt. Mertner weist dabei ausführlich nach, in welcher Weise in einer Reformmethode die erwähnten fundamentalen Gesetze der Psychologie benutzt werden müssen und wie eine solche Methode der natürlichen Spracherlernung ohne gedächtniszerrüttenden Verzwang rein mechanisch und mühelos zum Sprachdenken und Sprachkönnen führt. Der Bezug dieser aufsehenerregenden Schrift kann außer vom Verlage der Gesellschaft zur Verbreitung zeitgemäßer Sprachmethoden in Kempten Nr. 20 auch durch jede bessere Buchhandlung erfolgen.